

INHALT

_ 3
4
6
_ 8

ANREGEN

Bürgerwerkstätten	.11
Förderung von Mikroprojekten	12
Jugendfonds "Stadt.Land.Cash!"	13
Spurensuche jüdischen Lebens in Pirna	14
Gedenkstättenfahrten nach Terezín	15
Markt der Kulturen	16
Courage!Congress	17

BILDEN

Medienbildung an Schulen	_ 19
Lernen durch Engagement	20
Projekt "Couragierte Kinder"	. 21
Jugendprojekt "Hier. Bewegen. Wir!"	. 22
Erkundungen mit "Die gläserne Stadt"	23
Netzwerke für Lehrkräfte	. 24
Fortbildungen für Lehrkräfte	. 25
Das Workshop-Angebot im Überblick	26

COACHEN

Wahlworkshops "Ich bin wählerisch!"	29
Krisendialoge in der Kommune	30
Beratungen für Kommunen und Vereine	. 31
Ehrenamtliche in der Integrationsarbeit	.32
Fachtag Integration	33

Engagement in der Aktion Zivilcourage e. V. $_$ 34



Vorwort

KRAFTVOLL UND ENGAGIERT

3 Wahlen – 3 Entscheidungen: Das Jahr 2019 war ein Jahr, welches in Erinnerung bleibt. Es war ein Superwahljahr, dessen Auswirkungen Veränderungen mit sich bringen werden. Wir verändern uns mit: selbstbewusst, kraftvoll und couragiert!

Dreimal wurden neue Weichen in Sachsen gestellt. Es waren drei Weichenstellungen, die unmittelbaren Einfluss auf die kommenden Jahre haben werden. Die Auswirkungen der Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen 2019 mahnen zur Sorge, aber viel deutlicher zu Mut, Haltung und Gemeinwesen.

BILDUNG UND ZUSAMMENHALT

Wenn es je um zwei wesentliche Merkmale unserer Gesellschaft ging, dann um Bildung und Zusammenhalt: Bildung, weil sie uns weiterentwickelt, und Zusammenhalt, weil er uns stärkt. Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft lösen wir nur, wenn wir uns informieren, aufeinander zugehen und Kontroversen zu schätzen lernen.

Wir sind davon überzeugt, dass sich eine lebendige und stabile Demokratie durch selbstbewusste Menschen auszeichnet, die am Gemeinwesen mitwirken. Wir haben deshalb auch im Jahr 2019 mit einer vierstelligen Anzahl an Beratungs- und Bildungsangeboten – lokal, aber auch überregional im ganzen Freistaat Sachsen – engagierte verantwortungstragende Personen gestärkt.

NEUE WEGE

2019 war auch ein Jahr des Wachstums. Mit einer weiteren Geschäftsstelle in Dresden beraten wir Vereine und Engagierte im Lokalen Handlungsprogramm der Stadt. Mit der neugeschaffenen Koordinierungsstelle "Lernen durch Engagement" unterstützen wir fortan innovative Lernformen an sächsischen Schulen. Außerdem machen wir mit unserem Projekt Schule & Digitale Demokratie erfolgreich junge Menschen fit im Umgang mit Filterblasen, Hassnachrichten und Datenschutz. All dies gelänge uns nicht ohne Ihre wertvolle Unterstützung und Ihr Vertrauen! Haben Sie herzlichen Dank für ein weiteres Jahr im Sinne professioneller politischer Bildung in Sachsen.



Dr. Judith Brombacher Vorstandsvorsitzende



Sebastian Reißig Geschäftsführer

"Das Jahr 2019 mahnt zur Sorge, aber viel deutlicher zu Mut, Haltung und der Stärkung eines demokratischen Gemeinwesens!"

Dr. Judith Brombacher, Vorstandsvorsitzende

Der Verein Aktion Zivilcourage

WER WIR SIND

Die Aktion Zivilcourage e. V. ist seit 1998 als überparteiliche Organisation in der politischen Bildungs- und Beratungsarbeit tätig und setzt sich mit ihren Angeboten für die Stärkung der demokratischen Kultur in Sachsen ein.

DEMOKRATISCH UND HUMANISTISCH

Wir arbeiten parteiunabhängig und transparent. In unseren Bildungsangeboten lassen wir stets kontroverse Meinungen zu und regen die Teilnehmenden zur eigenständigen Meinungsbildung an.

Wir arbeiten partnerschaftlich und wertschätzend. Einen Austausch auf Augenhöhe sehen wir als unverzichtbar an. Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten, kennen ihre Lebenswelt. Wir lassen Raum für ihre Bedürfnisse und Ziele und beziehen alle Beteiligten mit ein.

Wir sind davon überzeugt, dass wir die größte Wirksamkeit erzielen, wenn wir Idealismus und Professionalität miteinander verbinden. Es ist unser Anspruch, engagiert und zielgerichtet zu arbeiten

VOR ORT ENGAGIERT

In den Geschäftsstellen in Pirna, Sebnitz und Dresden sind zurzeit 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Aktion Zivilcourage e. V. wurde Ende der 1990er Jahre als Initiative junger Menschen gegründet.

Hintergrund waren hohe Kommunalwahlergebnisse rechtsextremer Parteien im damaligen Landkreis Sächsische Schweiz und eine zunehmende Gewaltbereitschaft junger Menschen.

GEMEINNÜTZIG

Die Aktion Zivilcourage e. V. ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe (§ 75 SGB VIII) und vom Finanzamt Pirna als gemeinnützige Organisation anerkannt.

Immer auf dem aktuellsten Stand bleiben: www.aktion-zivilcourage.de





DER VEREINSVORSTAND

(Bild oben, v. l.) Jana Seidel, Sadaf Balutsch, Sebastian Reißig, Dr. Judith Brombacher, Stanka Dimová

DIE HAUPTAMTLICHEN MITARBEITER*INNEN

(Bilder unten) 25 Mitarbeiter*innen bilden das Büroteam. Sie werden ergänzt von ehrenamtlichen und freiberuflichen Aktiven.

DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Sie ist Basis unserer Arbeit. 165 Mitglieder, davon 87 Fördermitglieder, sind im Verein engagiert.

Unser Engagement im Überblick

DAS JAHR 2019 IN ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Die Aktion Zivilcourage e. V. erreicht mit ihren Angeboten zahlreiche Menschen. Wer diese Menschen sind, wie sich unsere Arbeit finanziert und welche Arbeitsbereiche der Verein umfasst, erfahren Sie hier.



>20.000 TEILNEHMENDE

Unsere Veranstaltungsangebote reichen von Fachtagungen über Workshops bis hin zu individuellen Beratungsgesprächen. (In die genannte Zahl sind die Besucher*innen des Marktes der Kulturen nicht eingerechnet.)



>350 BERATUNGSGESPRÄCHE

Wir beraten Menschen vor Ort, am Telefon oder per E-Mail. Bei komplizierten Situationen bieten wir auch langfristige Beratungsprozesse an, z. B. für Vereine und Schulen.



Im Juni 2019 erhielten Projektleiter Franz Werner und Geschäftsführer Sebastian Reißig in Saarbrücken den Bernhard-Vogel-Bildungspreis für unser Projekt "Ich bin wählerisch!". Verliehen wurde die deutschlandweite Auszeichnung von den Altstipendiat*innen der Konrad-Adenauer-Stiftung.



Im Dezember 2019 nahmen Geschäftsführer Sebastian Reißig und Mitarbeiterin Julia Schindler als Teil des Expertengremiums des Sächsischen Ministerpräsidenten "Miteinander reden! – Bürgerwerkstatt" an der Preisverleihung des "Innovation in Politics Awards 2019" in Berlin teil

ERREICHTE ZIELGRUPPEN:

7.935
JUGENDLICHE



4.904
KINDER



3.126
EHRENAMTLICHE



1.798 FACHKRÄFTE



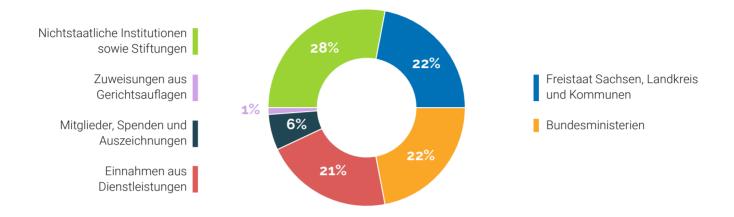
>3.000
SENIOR*INNEN
GEFLÜCHTETE
AMTSTRÄGER*INNEN
PRIVATPERSONEN







VERTEILUNG DER EINNAHMEN UND FÖRDERUNGEN





ZERTIFIZIERT

Die Aktion Zivilcourage e. V. wurde 2013 für ihre vorbildliche Arbeit mit dem Wirkt!-Siegel ausgezeichnet. Das Analysehaus PHINEO prüft regelmäßig gemeinnützige Organisationen auf ihre Wirksamkeit.





Die Aktion Zivilcourage e. V. ist Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Wir machen wesentliche Fakten zu Finanzen und Strukturen des Vereins öffentlich sichtbar:

www.aktion-zivilcourage.de/verein/transparenz/

INSTITUTIONELLE VEREINSMITGLIEDER

Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V., Kuratorium Gedenkstätte Sonnenstein, Kleinkunstbühne Q24 e. V., CSD Pirna e. V., Evangelischer Schulverein Pirna e. V., Arbeiterwohlfahrt Kinder- und Jugendhilfe GmbH, AWO Kreisverband Sächsische Schweiz e. V., AWO Landesverband Sachsen e. V., Theaterpädagogisches Zentrum Pirna e. V., Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH, Stadt Heidenau, Ostsächsische Sparkasse Dresden, Pirnaer Möbelhandel, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft KV Pirna, 1st Mould GmbH



In welchen Bereichen ist die Aktion Zivilcourage e. V. konkret tätig? Und wie können wir Sie unterstützen? Wir haben es griffig zusammengefasst – in unserem ABC für Demokratie:

ANREGEN

Wir setzen Impulse und geben Anstöße für neue Gedanken.

Wir organisieren Begegnungen zwischen Menschen verschiedener Hintergründe. Durch den persönlichen Kontakt bilden wir die Grundlage für gegenseitiges Vertrauen und ein wertschätzendes Miteinander. Damit fördern wir den Blick auf andere Perspektiven und regen neue Aktivitäten an.

UNSERE ANGEBOTE

- Bürgerwerkstätten
- Jugendbeteiligungsprojekte im ländlichen Raum
- Unterstützung von Mikroprojekten und Jugendinitiativen
- Erinnerungskultur wie z.B. Gedenkstättenfahrten nach Theresienstadt und Auschwitz
- Begegnungsfeste (z.B. Markt der Kulturen)
- u. v. m.

BILDEN

Wir vermitteln Wissen und gesellschaftliche Kompetenzen in Bildungsinstitutionen.

Für Kinder bis Seniorinnen und Senioren führen wir Workshops und Fortbildungen durch. Unser Schwerpunkt liegt dabei in der Demokratiebildung und der politischen Bildung. Unser langfristiges Ziel ist die Befähigung zur aktiven und wirksamen Teilnahme an unserer Gesellschaft.

UNSERE ANGEBOTE

- Workshops für Kinder ab 3 Jahren (u. a. Konfliktlösung, Stärkung der Sozialkompetenzen)
- Workshops für Jugendliche (u. a. (Cyber-)Mobbing, Zivilcourage, Globales Lernen, politischer Extremismus, Hass im Netz, Schule und digitale Demokratie, Kommunalpolitik)
- Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte, Ehrenamtliche, Firmen
- u. v. m.

COACHEN

Wir geben unsere Erfahrungen aus über 20 Jahren Engagement weiter.

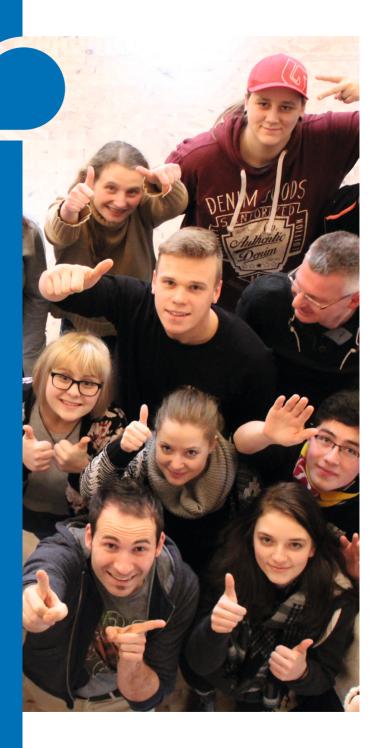
Wir unterstützen Menschen dabei, ihre Ideen zu realisieren und an kommunalen Prozessen teilzuhaben. Durch den Austausch zwischen Zivilgesellschaft, Sicherheitsbehörden und Verwaltung stärken wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt

UNSERE ANGEBOTE

- Beratung und Begleitung für Kommunen, Vereine, Initiativen und Ehrenamtliche
- Bürgerdialoge
- Moderatorenausbildung
- Unterstützung von ehrenamtlichen Integrationsprojekten
- Fachtage
- u. v. m.

ANREGEN

"Es ist auch echt cool, die verschiedenen Projekte kennenzulernen – und zu sehen, wie Leute etwas in ihrer Stadt bewegen wollen!" Ein Mitglied der Jugendjury im Fonds "Stadt. Land. Cash!" (S. 13)



"Miteinander reden!" – 13 Landkreise, 13 Bürgerwerkstätten

DIALOGREIHE DER SÄCHS. STAATSREGIERUNG

Unter dem Motto "Was muss getan werden, damit Ihre Region und Sachsen bis 2030 noch attraktiver werden?" diskutierten etwa 1.100 Menschen in 13 regionalen Bürgerwerkstätten miteinander. Die Aktion Zivilcourage e. V. moderierte die Veranstaltungsreihe mit einem Moderatorenteam.



Das Dialogformat der Bürgerwerkstätten zum Thema "Miteinander reden!" wurde von Ministerpräsident Michael Kretschmer initiiert. Realisiert wurde das Projekt von einem vierköpfigen Expertengremium, welchem neben Prof. Dr. Astrid Lorenz der frühere sächsische Innenminister Heinz Eggert und dem Geschäftsführer des Bildungs- und Beratungsinstituts B3, Bernd Stracke, auch Sebastian Reißig angehörte.

WER WORÜBER DISKUTIERTE

Ehrenamtliche der lokalen Zivilgesellschaft diskutierten regionale Zukunftsvisionen sowie aktuelle Defizite. Insgesamt etwa 1.100 Bürger*innen aus Vereinen, Verbänden und Gemeinschaften sprachen mit Staatsminister*innen, Stadträt*innen und lokalen Regierungsbeamt*innen über ihre Situation vor Ort und im Landkreis. Die Ergebnisse fanden direkten Eingang in die Arbeit der sächsischen Staatsministerien.



AUSTAUSCH IM GANZEN FREISTAAT

Um die lokale und landesweite Demokratie zu stärken, sollte überall in Sachsen ein differenzierter politischer Diskurs stattfinden. In 13 Bürgerwerkstätten, welche in den Landkreisen und kreisfreien Städten stattfanden, wurde der Meinungsaustausch ermöglich. Dabei wurden gemeinsam neue Vorschläge erarbeitet und gleichsam die wichtige Rolle eines umfassenden bürgerschaftlichen Engagements für die Gesellschaft anerkannt.



MIKROPROJEKTEFONDS

Haben Sie eine Projektidee? Möchten Sie eine Veranstaltung durchführen, für die Sie max. 500 € benötigen? Beim Mikroprojektefonds können Sie unkompliziert eine Förderung für Kleinvorhaben im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge beantragen.



15 PROJEKTE IM JAHRE 2019

2019 wurden 15 Projekte im Rahmen des Mikroprojektefonds erfolgreich umgesetzt. Der aus Mitteln des Bundesprogramms "Demokratie leben!" und aus Mitteln des Freistaates Sachsen finanzierte Fonds trug dazu bei, engagierte Menschen bei der Verwirklichung von Projektideen zu unterstützen.

INNOVATIVE PROJEKTIDEEN IM LANDKREIS

Um einige Beispiele zu nennen:

Jugendliche mit und ohne Zuwanderungserfahrung in Freital konnte ein Raum für interkulturelle Begegnung und Austausch geschaffen werden. Im Workshop konnten die Teilnehmenden selbst eigene Texte schreiben und illustrieren. Mit der 2. Fußballweltmeisterschaft Klingenberg 2019 wurde von der Diakonie Pirna in Kooperation mit dem SV Pretzschendorf ein Angebot für ein Miteinander von Einheimischen und Geflüchteten im ländlichen Raum geschaffen.

In der Schreibwerkstatt für Kinder und

Das Theaterwochenende im MGH Neustadt "Das Leben ist EIN Wunschkonzert" stärkte das Selbstvertrauen und die Gruppenfähigkeit der Teilnehmenden.



Während der Kinder-Bautage mit LEGO® verbrachten rund 52 Kinder unterschiedlichen Alters und Herkunft aus Königstein und verschiedenen umliegenden Gemeinden drei Ferientage miteinander um gemeinsam zu singen, zu spielen und zu bauen. Das Projekt, welches vom Königsteiner Lichtspiele e. V. in Kooperation mit der Gemeindepädagogin umgesetzt wurde, förderte die Erfahrung des gemeinschaftlichen Umgangs als Gruppe sowie die Stärkung der Persönlichkeit der Kinder.

Antragsformular und Richtlinie unter: www.aktion-zivilcourage.de



WISSENSWERTES ÜBER DEN FONDS

Die Zielsetzungen des Mikroprojektefonds sind Vermittlung von Demokratiekompetenzen sowie Entwicklung von Verständnis für kulturelle Vielfalt. Bisher fanden u. a. folgende Aktionen statt: Theater- und Filmabende. Lesungen, Konzerte, Projekte im kreativ-handwerklichen Bereich, Sportveranstaltungen, Wanderungen. Zur Beantragung muss das Antragsformular mindestens 21 Tage vor Projektbeginn ausgefüllt und per Post oder E-Mail an die Koordinierungsstelle bei der Aktion Zivilcourage gesendet werden. Eine unabhängige Jury entscheidet über die Förderung des Projektes.

Jugendfonds Stadt.Land.Cash! - Jugendbeteiligung im ländlichen Raum

SELBST ENTSCHEIDEN, WAS ENTSTEHT

18 Jugendliche aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge durften im Jugendfonds "Stadt.Land.Cash!" im vergangenen Jahr insgesamt 7.500 Euro als Jurys verwalten und an Jugendprojekte vergeben. Das Ziel: Die Jugend entscheidet alles selbst.

Förderanträge schreiben ist lästig, ein Projekt auf die Beine zu stellen schwer und Hilfe gibt es keine? Viele junge Menschen stehen vor einigen Hürden, wenn sie ihre Region mitgestalten wollen – oder wissen gar nicht, dass sie ihre Umgebung selbst beeinflussen können. Drei Jugendjurys im Landkreis haben gezeigt, dass es anders geht: mit einfachen Antragsweg und Unterstützung auf Augenhöhe.

JUGEND FÜR JUGEND

"Mir macht es einfach Spaß, in der Freizeit zu sehen, was andere Jugendliche auf die Beine stellen können", meint Jessica beim gemeinsamen Jurytreffen im November letzten Jahres. "Das dann mit durchzuführen und den Erfolg zu sehen – das ist cool." Sie ist eine von 18 Jugendlichen, die sich in den drei Jurys engagieren. Ihre gemeinsame Aufgabe: Anträge von Jugendgruppen auf ihre Förderwürdigkeit prüfen und sie bei der Organisation und Umsetzung ihrer Projektidee zu beraten und zu begleiten.



ENGAGIERT UND REICH AN IDEEN

Die Jurygruppen werden von regionalen Vereinen betreut und treffen sich regelmäßig in Pirna, Dippoldiswalde und Freital. Im letzten Jahr sind bei ihnen 11 Anträge für Jugendprojekte eingegangen, darunter ein Freiluftkino in Freital, ein Fifa-Turnier in Pretzschendorf, ein feierliches Pyramidenanschieben in Röthenbach und ein Weihnachtsmarkt in Bad Gottleuba.

Auch 2020 stehen die Jurys bereit: Sowohl für neue Projekte als auch für alle, die als Jurymitglied gern einen Blick hinter die Kulissen werfen wollen. "Mir macht es Spaß, andere Jugendliche zu motivieren."

Markus, ein Jurymitglied



www.stadt-land-cash.de



Spurensuche jüdischen Lebens in Pirna

INTERAKTIVE STADTFÜHRUNG

Wir erzählen von 42 Familien und weit über 100 Schicksalen. Die Spurensuche jüdischen Lebens in Pirna macht Bürgerinnen und Bürger sichtbar, die nach 1933 gezwungen wurden, die Stadt zu verlassen.

> "Vati sagte, Nazis in brauner Uniform hätten vor unserer Haustür Wache gestanden, damit keine Kunden zu ihm gehen konnten, und sein Berufsschild zertrümmert", berichtete die ehemalige Pirnaerin Inge Fernbach.

> Solche und weitere Zeitdokumente werden während der Spurensuche jüdischen Lebens in Pirna sichtbar gemacht. Die Spurensuche jüdischen Lebens blickt auf die Geschichte ehemaliger Bürger*innen der Stadt Pirna, die nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten aus der Stadt vertrieben wurden. Rund 90 Personen haben im vergangenen Jahr an der Spurensuche teilgenommen und sich mit den persönlichen Schicksalen der Menschen auseinander gesetzt.

ZEITDOKUMENTE UND FILMAUSSCHNITTE

Die Beschäftigung mit den Verbrechen der NS-Zeit ist kein leichtes Thema. Dennoch lauschen die Besucher der Führung aufmerksam und stellen eifrig Fragen an die Stadtführer. Gab es eine Synagoge in Pirna? Was ist aus den Menschen geworden, die überlebt haben? Mit interaktiven Methoden werden Filmausschnitte und Zeitdokumente durch die Runde gereicht.

HOFFNUNG

Am Ende bleibt ein dicker Kloß im Hals, aber auch ein Funke Hoffnung. "Wir, die Nachkommen, haben die Chance aus der Vergangenheit zu lernen", resümiert eine Schülerin.





ANSPRECHPARTNERIN
Yvonne Bonfert
y.bonfert@aktion-zivilcourage.de



Theresienstadt-Terezin heute erleben

GEGEN DAS VERGESSEN

Nicht nur der Friedhof bleibt uns im Gedächtnis. Gemeinsam mit Jugendlichen setzen wir uns mit der Geschichte des ehemaligen Konzentrationslagers Theresienstadt in Terezín (Tschechien) auseinander.



ANSPRECHPARTNERIN Yvonne Bonfert y.bonfert@ aktion-zivilcourage.de

Eine ganz normale Kleinstadt im Süden von Tschechien, das ist der erste Eindruck, den wir bei unserer Ankunft in Terezín bekommen. Doch was hinter den Fassaden geschehen ist, erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler erst Stück für Stück. Im Selbststudium erfahren wir, wie die Kinder in Theresienstadt gelebt haben, welche Rolle das Konzentrationslager für die Propaganda der Nationalsozialisten hatte oder welchen Repressionen die Menschen hier ausgeliefert waren.

chen persönliche Schicksale und historische Orte kennenlernen. Wir haben Jugendliche gefragt, was ihre Einschätzung zu einer Verharmlosung des Holocausts ist. Viele waren sich einig, dass fehlende Bildung hierfür eine Ursache sein kann. Erst der Besuch der Gedenkstätte habe ihnen gezeigt, was die Verfolgung der Juden im Nationalsozialismus tatsächlich bedeutet hat.

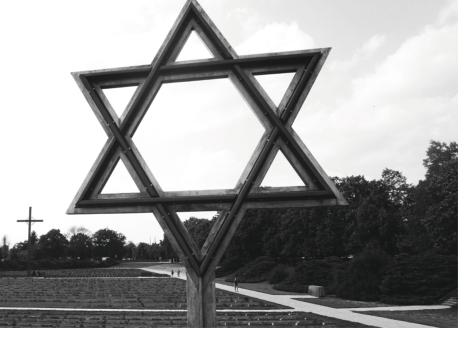
kommen und bei Gedenkstättenbesu-

DIE WÜRDE DES MENSCHEN

Am Ende eines Tages in Theresienstadt sind wir alle etwas geschafft und auch bedrückt durch die vielen Eindrücke und Geschichten. Doch auf die Frage: "Was nimmst du nach dem heutigen Tag mit nach Hause?", ist eine Antwort: "Mir ist bewusst geworden, wie wichtig es ist, die Würde des Menschen zu verteidigen"

TRAURIGE AKTUALITÄT

Uns alle hat der Terroranschlag auf die Synagoge in Halle sehr betroffen gemacht. Umso wichtiger ist es, dass wir weiter mit Menschen über Antisemitismus und den Holocaust ins Gespräch



Für ein gemeinsames Miteinander

17. MARKT DER KULTUREN

Am 18. Mai begegneten sich mehrere Tausend Besucherinnen und Besucher und Teilnehmende beim alljährlichen Großevent *Markt der Kulturen*, einer in Pirna und in der Region beliebten Veranstaltung, die den Fokus auf den Austausch miteinander legt.

Der Markt der Kulturen bietet die ideale Plattform für die Präsentation von Vereinen und Verbänden, Schulen, politischen und internationalen Organisationen, Initiativen und Engagierten: Es entstehen Begegnungen in entspannter Atmosphäre bei Musik und Tanz. An mehr als 60 Informationsständen auf dem Pirnaer Marktplatz wurden neben einem Einblick in das regionale Engagement der Teilnehmenden auch Kulinarisches, Handwerkskunst und Souvenirs verschiedener Kulturen angeboten. Mitmachaktionen luden die Besucherinnen und Besucher zum Ausprobieren ein. Informationsgewinn für die einen und Erfahrungstausch für die ältere Generation waren auch möglich im Museumscontainer des Stadtmuseums Pirna im Rahmen der Ausstellung "Kriegskinderschicksale".

Insbesondere Familien mit Kindern verweilten beim Spielparcour der Zwergstadt aus Berlin, während gegenüber Theater Figuro das Puppenspiel "Tischlein deck' dich" zeigte.

Als besonderes Highlight des Bühnenprogramms von 10 bis 18 Uhr bespielte das Universaldruckluftorchester die verschiedenen Seiten des Marktes. Zum ersten, aber garantiert nicht zum letzten Mal, war die Grupo Folclórico Raíces mit ihrer Klangreise durch Chile dabei.

Am darauffolgenden Tag nutzten zahlreiche Pirnaerinnen und Pirnaer das vierte Pirnaer Stadtfrühstück, um an den festlich gedeckten Tischen auf dem Obermarkt miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der nächste *Markt der Kulturen* findet am 16. Mai und das Stadtfrühstück am 17. Mai 2020 statt. Weitere Informationen und Anmeldung unter:









COURAGE!CONGRESS 2019

Ob im Netz oder auf der Straße: Was kann ich tun, wenn mir Hass und Gewalt begegnen? Antworten auf diese Frage lieferte der zweitägige Courage!Congress 2019.

Eingreifen oder wegschauen? Was beeinflusst uns bei dieser Entscheidung. wenn wir brenzlige Situationen erleben? Aus psychologischer Perspektive forscht Dr. Julia Saße zu diesem Thema und lieferte auch den Einstiegsvortrag für den Kongress. Was moralisch leicht zu beantworten scheint, sorgt hingegen in den Diskussionen für die ein oder andere Kontroverse Im Besonderen mit Blick auf die Sozialen Medien. Welchen Gefahren setze ich mich aus, wenn ich im Netz gegen Hass argumentiere? Welche Möglichkeiten habe ich überhaupt, dem Opfer einer Hass-Attacke beizustehen, und welchen Einfluss haben Social Bots. Trolle und Fake News?

LERNEN UND VERNETZEN

Über diese Unsicherheiten und über die Möglichkeiten einzugreifen haben wir ausführlich diskutiert. Außerdem haben wir die neuesten Erkenntnisse der Forschung kennengelernt und in Workshops Zivilcourage im Netz und im öffentlichen Raum trainiert. Eingeladen waren dafür Referent*innen aus Sachsen, Deutschland sowie Israel und der Schweiz, die ihre Expertise auf lokaler und internationaler Ebene einbringen konnten. Auch die Vernetzung der Teilnehmenden war ein wichtiger Aspekt.

Deutschlandweit setzen sie sich in Vereinen, in Schulen, in wirtschaftlichen Unternehmen oder bei der Polizei für Gewaltprävention und Zivilcourage ein. Dabei braucht es die gegenseitige Unterstützung, um das Bewusstsein und den Wert von Zivilcourage in die Gesellschaft zu tragen.

BUNDESNETZWERK ZIVILCOURAGE

Der Courage!Congress wurde 2012 vom Bundesnetzwerk!Zivilcourage initiiert und wird abwechselnd von den Mitgliedsorganisationen des Netzwerks ausgerichtet. In diesem Jahr hat die Aktion Zivilcourage e. V. die Organisation übernommen, unterstützt durch die Finanzierung der GLS Treuhand und der Sebastian Cobler Stiftung.









BILDEN

"Das Team der Aktion Zivilcourage hat uns mit allen Regeln der Kunst mit Unterstützung und fachlichem Rat, manchmal auch nur mit einer anderen Meinung, sehr geholfen."

Aus einem Interview mit einem Pädagogen (Couragierte Kinder, Seite 21)



SCHULE UND DIGITALE DEMOKRATIE

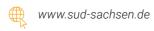
Ob Beleidigungen im Klassenchat, die unbefugte Verbreitung von Bildern im Internet oder die wachsende Anzahl von Kindern, die von Cybermobbing betroffen sind – durch die verstärkte Nutzung sozialer Medien von Heranwachsenden sind Schulen mit völlig neuen Entwicklungen und Technologien konfrontiert.

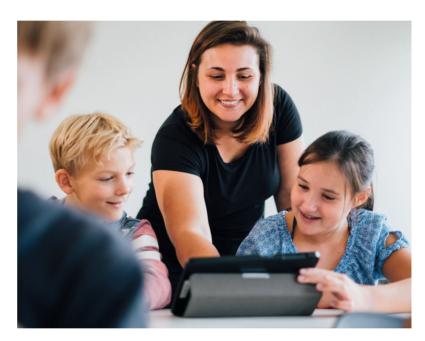
Mittels Workshops und Fortbildungen sowie Informationsangeboten für Eltern unterstützen wir Schulen mit unserem Projekt "Schule und digitale Demokratie" im reflektierten und kreativen Umgang mit den digitalen Medien. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus sachsenweit durchgeführt.

CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN SOZIALER MEDIEN

Wie kann ich handeln, wenn andere oder ich selbst im Netz diskriminiert werden? Was muss ich in Sachen Datenschutz beachten, wenn ich Teil eines Klassenchats bin? Und beeinflussen Algorithmen und Filterblasen eigentlich unsere Meinungsbildung? Neben solchen Fragen thematisieren wir in Beratungsprozessen mit den Schulen auch, wie soziale Medien positiv in den Schulalltag integriert werden und wie sie Schüler*innen mehr Raum zur Mitbestimmung eröffnen können

Für "Schule und digitale Demokratie" haben wir im Schuljahr 2019/2020 fünf Schulen gewonnen: Mit dabei ist die Oberschule Rechenberg-Bienenmühle, die Oberschule "Am Planetarium" Hoyerswerda sowie die Arthur-Kießling-Oberschule Königsbrück. Am Projekt nehmen zudem das Freie Gymnasium Naunhof und das Gymnasium Dreikönigschule Dresden teil.





AKTUELLES

Für das Schuljahr 2020/2021 können sich wieder alle allgemein- und berufsbildenden Schulen für das Projekt bewerben.



LERNEN DURCH ENGAGEMENT

"Mit dem, was ich in der Schule lerne, kann ich wirklich etwas bewegen!" – Unter diesem Motto soll die Lehr- und Lernform "Lernen durch Engagement" (engl. Service-Learning) den Unterricht und die Lernkultur an sächsischen Schulen verändern sowie die Zivilgesellschaft stärken.

Am 27. August 2019 wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem
Sächsischen Staatsministerium für
Kultus, der Freudenberg Stiftung, der
Stiftung Lernen durch Engagement, der
Sächsischen Jugendstiftung und der
Aktion Zivilcourage e. V. zur Gründung
der Koordinierungsstelle Lernen durch
Engagement (KLE) in Sachsen unterschrieben. Die KLE bietet sächsischen
Schulen fachliche, organisatorische und
finanzielle Unterstützung bei der Durchführung von Lernen durch EngagementMaßnahmen.

START MIT ACHT SCHULEN

Im Herbst 2019 hat die KLE acht Schulen für die Implementierung der erprobten Methode gewinnen können: die 70. Grundschule "An der Südhöhe" in Dresden, die Universitätsschule Dresden, die Adolph-Kolping-Schule Dresden (Außenstelle Pirna der ASG Anerkannten Schulgesellschaft mbH), das Weißeritz-



gymnasium in Freital, das Evangelische Schulzentrum Leipzig, die Evangelische Zinzendorfschulen in Herrnhut, die Schule in der Karl-Heine-Straße in Leipzig und die Oberschule Radebeul-Mitte.

GEMEINWOHLARBEIT IN SYMBIOSE MIT SCHULUNTERRICHT

Bei Lernen durch Engagement setzen sich Schüler*innen für das Gemeinwohl ein – im sozialen, ökologischen, kulturellen oder politischen Bereich. Sie tun etwas für andere und die Gesellschaft. Sie engagieren sich aber nicht losgelöst von oder zusätzlich zur Schule, sondern als Teil des Unterrichts und eng verbunden mit dem fachlichen Lernen. Das Engagement der Schüler*innen wird im Unterricht gemeinsam geplant, reflektiert und mit Inhalten der Bildungs- und Lehrpläne verknüpft.



Alle Informationen über das kostenfreien Qualifizierungsangebot zu Service-Learning sowie zur Teilnahme sind auf der Webseite der Koordinierungsstelle Lernen durch Engagement zu finden:



www.kle-sachsen.de



ANSPRECHPARTNERIN Natalia Krasowska n.krasowska@ aktion-zivilcourage.de

"ICH BIN SUPER-FAN!"

Das Team von Couragierte Kinder begleitete im letzten Jahr 16 Partnereinrichtungen aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Dresden.

"DIE KINDER NEHMEN ELEMENTE DES TRAININGS IM ALLTAG AUF"

Rund 540 Kinder erreichten wir mit unseren Sozialkompetenztrainings. Erlerntes aus den Trainings mit in den Alltag zu integrieren, steht dabei im Vordergrund. Mithilfe von Kooperationsübungen und Handpuppen wurden die Kinder in einem respektvollen und wertschätzenden Miteinander gestärkt. "Jemandem etwas Gutes tun, das lernt man", so die Stimme der Leiterin einer Partnereinrichtung. "Die Kinder sind immer sehr neugierig und freuen sich auf die Trainings."

"Sehr erfrischend, dass jemand von außen kommt und neue Ideen mitbringt"



MIT SIEBENMEILENSTIEFELN VORAN

Nach zwei Jahren intensiver Zusammenarbeit mit unseren Partnereinrichtungen sind vertrauensvolle Beziehungen entstanden, auf deren Basis individuelle Herausforderungen bearbeitet werden. Ein Pädagoge resümierte, dass mithilfe der Workshops das "große Projekt der Raumgestaltung in Siebenmeilenstiefeln vorangetragen" werden konnte. Die Nachfrage nach Themen wie vielfaltsensible Pädagogik, Partizipation und Wertschätzende Kommunikation rückte in 2019 immer mehr in den Fokus

TEAM-BEREICHERUNG

Insgesamt 300 Pädagog*innen nutzen den Raum zur Selbstreflexion bezüglich ihrer Arbeit und ihrer Rolle im Team. "Niemand ist da frustriert rausgegangen [...] Wir fühlten uns alle eher bereichert."





"Hier. Bewegen. Wir!" fördert die Beteiligung Jugendlicher

JUGENDBETEILIGUNG IST VIELFÄLTIG

"Mit Kommunalpolitik hab ich nichts am Hut – aber ein Snackautomat für die Schule wäre gut…", "Die Bushaltestelle muss erneuert werden und wir brauchen mehr Veranstaltungen für Jugendliche." – So vielfältig kann Jugendbeteiligung sein.

WENN DAS RATHAUS ZU DEN JUGENDLICHEN KOMMT

Gemeinsam mit dem Bürgermeister in Neustadt i. Sa. plante und organisierte eine Gruppe Jugendlicher die Neugestaltung der Skateanlage. Im Frühjahr 2019 fanden die ersten Arbeitseinsätze und das große Graffiti-Event mit ca. 30 jungen Menschen statt. Die Jugendlichen übernahmen aktiv Verantwortung für ihre Skaterbahn und erlebten gleichzeitig, wie ihre Anliegen in der Kommunalpolitik umgesetzt werden können.



FEIERN UND ÜBER DIE ZUKUNFT SPRECHEN

Beides erlebten ca. 500 Menschen im September in Sebnitz. Der selbstverwaltete Jugendclub organisierte gemeinsam mit dem Projekt "Hier.Bewegen.Wir" und weiteren Kooperationspartnern ein Sommerfest für alle Sebnitzer*innen.





Es war ein gelungenes Fest, das Menschen unterschiedlicher Herkunft näher zusammenbrachte. Einen Tag später diskutierten ca. 20 Bürger*innen über die Zukunft von Sebnitz und wie ein bürgergesellschaftliches Engagement aussehen könnte. Die ersten "Sebnitzer Gespräche" wurden von einer Gruppe engagierter Menschen organisiert, die sich für ein friedliches und wertschätzendes Miteinander aussprechen.

UND WENN DIE JUGEND INS RATHAUS GEHT

Auch dieses Jahr fanden mit dem Gymnasium in Sebnitz die kommunalpolitischen Workshops statt. Am Ende der zwei Module stellten sechs Jugendliche ihre Anliegen dem Oberbürgermeister vor und erarbeiten gemeinsam eine Strategie zur Lösung. Themen waren die Buszeiten nach der Schule und das Essensangebot in der Schule.



"Die gläserne Stadt" – Stadtprojekt für Klein und Groß

STADTLEBEN VOR ORT ERKUNDEN

Was passiert eigentlich mit unserem Müll? Was gehört zu den Aufgaben des Amtsgerichts? Diesen und vielen weiteren Fragen gehen Kinder und Jugendliche im Rahmen der gläsernen Stadt auf den Grund.

Leon ist einer von über 300 Teilnehmenden, welche 2019 an dem Projekt "Die gläserne Stadt" in Pirna und Heidenau teilgenommen haben. Gemeinsam mit seiner Klasse besuchte er verschiedene Institutionen in seiner Stadt und hatte dabei die Möglichkeit, mit Polizist*innen, Wassertechniker*innen, dem Bürgermeister und vielen weiteren Personen zu sprechen. Durch die Besuche erhielt er einen Einblick in den Arbeitsalltag von Menschen, die für das städtische Zusammenleben besonders wichtig sind.

AKTIVE AUSEINANDERSETZUNG IN GRUPPENPROJEKTEN

Im Anschluss an die Besuche führten die Teilnehmenden, welche aus Grundund weiterführenden Schulen kommen, ihre eigenen Gruppenprojekte durch. Dabei produzierten sie eigene Nachrichtenbeiträge, simulierten eine Stadtratssitzung, wurden zu Ersthelfern, beschäftigten sich mit der Sicherheit des Geldes und experimentierten mit Wasser und Strom.



www.glaesernestadt.de





Leon und seine Freunde waren sehr begeistert, dass sie sich aktiv in dem Projekt "Die gläserne Stadt" einbringen konnten. "Die Gruppenprojekte haben mir gebracht, dass ich dadurch noch einmal die Arbeit erlebe, was die Menschen tun und wie schwer es ist. Ich konnte die Berufe richtig kennenlernen und erfahren, was alles gemacht werden muss, damit überhaupt etwas passiert."

ZIELGRUPPENORIENTIERTE DURCHFÜHRUNG

Die frei wählbaren Projektmodule werden an die jeweiligen Gruppen und Altersklassen angepasst, damit die Kinder und Jugendlichen das Stadtleben vor Ort nach ihren eigenen Interessen erkunden können.



"Geht's noch? Kommunikation positiv gestalten."

LEHRKRÄFTE STÄRKEN

Der gesellschaftliche Alltag stellt pädagogische Fachkräfte jeden Tag vor viele Herausforderungen. Der raue und zunehmend aggressive Umgangston in der Gesellschaft ist eine davon.

"WIE KANN KOMMUNIKATION IN PÄDAGOGISCHEN KONTEXTEN POSITIV GESTALTET WERDEN?"

Im Oktober 2019 veranstaltete die Aktion Zivilcourage e.V. einen Fachtag unter dem Titel "Geht's noch? Kommunikation positiv gestalten." Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte sowie Sozialarbeiter*innen aus KiTa, Hort und Schule wurden dazu nach Pirna eingeladen.

Der Einstieg in den Tag erfolgte über ein Impulsreferat, das einen Bezug zur Entwicklungspsychologie schaffte. Daraufhin konnten die Teilnehmenden in vier Workshops die Thematik vertiefen.

So wurden gemeinsam Inhalte zu "Wertschätzende[r] Kommunikation im Team" unter Einbezug neurowissenschaftlicher Erkenntnisse und emotional-sozialer Entwicklungen erarbeitet.

Des Weiteren befassten sich Beteiligte mit dem Schwerpunkt "Beziehungsarbeit mit Kindern" und erarbeiteten Möglichkeiten zum Aufbau und zur Stärkung der Beziehungen.

Welche Machtverhältnisse bestehen im pädagogischen Alltag? Wie kann man diesen begegnen? Im Workshop "Demokratische Führung" stellten sich die Teilnehmenden durch praktische Übungen diesen Fragen.

Der vierte Workshop bot Einblicke in eine motivierende Gesprächsführung mit Eltern hinsichtlich einer verbesserten Gesprächskultur.

Rückblickend wurden den Teilnehmenden durch einen regen Austausch wertvolle Informationen und Strategien vermittelt, die sie zukünftig in ihren pädagogischen Alltag integrieren können.







Fortbildungen für Lehrkräfte

LEHRKRÄFTE BILDEN

In Fortbildungen vermittelt die Aktion Zivilcourage e. V. aktuelles Wissen verschiedener Fachdiskurse an Lehrer*innen und weitere pädagogische Fachkräfte.

KONSTRUKTIV UND COURAGIERT IN KONFLIKTSITUATIONEN

Streit, Anfeindungen und Mobbing begegnen Lehrer*innen im Schulalltag beinahe täglich. Doch wie kann man als Lehrkraft Schüler*innen darin begleiten, ihre Konflikte konstruktiv auszutragen? Wie können diskriminierende und ausgrenzende Dynamiken unterbrochen werden? Die Rolle als Lehrkraft in Konfliktsituationen ist nicht einfach. In dem Fortbildungsangebot erhielten sie praktische Tipps wie sie Konfliktsituationen gestalten können. Konflikte wurden sowohl theoretisch als auch in interaktiven Übungen analysiert und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Wege der konstruktiven Konfliktgestaltung wurden vermittelt und somit ein respektvoller Umgang im Klassenzimmer gestärkt.

RECHTSEXTREMISMUS UND -POPULISMUS KOMPETENT BEGEGNEN

Nicht nur der Verfassungsschutzbericht 2018 zeigt, dass rechtsextremistische Gruppierungen immer mehr die Mitte der Gesellschaft zu erreichen versuchen. Auch Lehrkräfte berichteten 2019 vermehrt von rechtsextremistischen Tendenzen in Diskussionen oder eindeutigen Stickern im Schulgebäude. In den Fortbildungen lernten die Lehrkräfte anhand von aktuellen Beispielen, wie rechtsextreme Gruppierungen Jugendliche medial ansprechen und welche Strategien dabei genutzt werden. Anhand von praktischen Beispielen trainierten die Lehrkräfte, in Diskussionen und persönlichen Begegnungen in der Schule vielfältig und angemessen zu reagieren.





"Die vielfältigen Möglichkeiten zu reagieren geben mir Sicherheit für meinen Schulalltag. Ich erkenne nun eindeutig Symbole und Codes und kann angemessen reagieren."



Unser Workshop-Angebot

WERKSTATTRUNDGANG

Die Aktion Zivilcourage e.V. spricht mit ihren Workshops ein breites Spektrum an Themen und Zielgruppen an. Hier eine Auswahl unseres Angebots.



ALLE MENSCHEN SIND GLEICH

Menschenrechte im Alltag

Das Trainingsmodul ermöglicht jungen Menschen ein erlebnisbezogenes Lernen der allgemeinen Menschenrechte. Mit Hilfe von Gruppen- und Rollenspielen sowie der eingehenden Beschäftigung mit den eigenen Rechten und Pflichten lernen Jugendliche, ihr eigenes Handeln zu reflektieren. Auf niedrigschwellige Weise wird das Verständnis für Menschenrechte erweitert.

PRIMA KLIMA!

Konflikte in Klassen lösen

Entspanntes Miteinander in der Gruppe bzw. Klasse oder doch eher Gewitterwolken zwischen einzelnen Grüppchen? In diesem Workshop setzen sich Lehrkräfte mit den verschiedenen Gruppenphasen in einer Klasse auseinander. Mit aktivierenden Methoden lernen sie, wie Gruppen "ticken" können und wie sie als Pädagog*in die Gruppe gelingend in der jeweiligen Phase begleiten können.

HASS IM NETZ

Workshop zu "Hate Speech"

Bezugnehmend auf aktuelle Entwicklungen wie dem Aufstieg von populistisch arbeitenden Parteien und der Ausbreitung von "Hate Speech" im Internet wurde der Workshop "Hass im Netz" entwickelt. Der Workshop vermittelt Wissen zu Gesetzen, stärkt die Medienkompetenz und trainiert zivilcouragiertes Eingreifen im Internet. Anhand von aktuellen Beispielen werden Strategien der Gegenrede ("Counter Speech") in Textform sowie künstlerisch erarbeitet und direkt vor Ort umgesetzt.



NICHT NUR FÜR HELDEN!

Zivilcourage lässt sich über

Wie verhält man sich, wenn es brenzlig wird? Ob bei Pöbeleien in der Straßenbahn oder abfälligen Äußerungen im Gespräch mit der Nachbarin – Zivilcourage zu zeigen, lässt sich trainieren. In unserem Workshop üben wir an konkreten Alltagsbeispielen, wie man sich für andere einsetzen kann, ohne sich selbst zu gefährden.





GLOBALES LERNEN

Grundrechte, Fair Trade, Entwicklung

Was geht mich eigentlich die Welt an? Sehr viel – denn wie wir uns selbst verhalten, hat durchaus Auswirkungen auf internationaler Ebene. In Workshops forschen wir mit jungen Menschen zu fairem Kaufverhalten, dem Stand der Menschenrechte oder wie sich Armut anfühlt. Dabei nutzen wir den Ansatz des Globalen Lernens: Von der persönlichen Erfahrung im direkten Umfeld hin zum Blick auf die weltweiten Zustände und Zusammenhänge.

VORURTEILE?

Wir doch nicht!

Viele kennen das – in einer Gruppe oder in einer Klasse wird jemand ausgegrenzt oder Vorurteile werden formuliert aufgrund von Religion, Kleidung oder Herkunft. Wie verhalte ich mich? Was kann ich tun, um dagegen vorzugehen? Anhand von Fallbeispielen der Teilnehmenden werden im Seminar Gruppenübungen und Methoden für den Umgang mit Vorurteilen und Diskriminierungen erprobt, die im Alltag anwendbar sind. Der Workshop lädt dazu ein, Selbst- und Fremdbilder zu hinterfragen und für die eigenen Vorurteile zu sensibilisieren.

DEMOKRATIE IM ALLTAG

Jugend und Demokratie

Was ist Demokratie? Die meisten Menschen denken dabei an Mehrheiten, Minderheiten und Kompromisse. Aber wie kommen wir zu Lösungen, die möglichst allen Beteiligten gefallen? Wie können bereits Jugendliche demokratisch ihr Umfeld mitgestalten? Der Workshop zeigt in praktischen Übungen, wie wir demokratische Entscheidungen treffen können und welche Wirkmöglichkeiten bereits Jugendliche haben. Das Ziel ist, kreative demokratische Lösungen im Miteinander zu entwickeln und eigene Ideen in die Umsetzung zu bringen.





COACHEN

"In Situationen, bei denen es darum geht seine politische Meinung zu äußern, bin ich offener und selbstbewusster geworden."

Feedback einer Teilnehmerin bei Ich bin wählerisch! (nächste Seite)



"Ich bin wählerisch!"-Workshops von Jugendlichen für Jugendliche

MEHR DISKUSSIONEN IM KLASSENZIMMER

2019 war ein Superwahljahr. Unsere 120 Jugendmultiplikator*innen haben über 3500 junge Menschen mit dem Angebot "Ich bin wählerisch!" erreicht und Diskussionen rund um die Wahl angezettelt.





In fünf mehrtägigen Ausbildungen in Dresden (2x), Leipzig, Chemnitz und Pirna haben wir 120 Schüler*innen aus ganz Sachsen fit gemacht, eigene Wahl-Workshops im Unterricht gestalten zu können. Diese Workshops finden dann von Jugendlichen FÜR (gleichaltrige) Jugendliche statt. In der Pädagogik wird diese Methodik auch "Peer-to-Peer" genannt. Thematisch ging es um die Europawahl und um die Sächsische Landtagswahl.



WAS WOLLEN DIE PARTEIEN EIGENTLICH?

Ein Highlight war sicherlich, dass wir für die Ausbildung in Dresden, dank einer Partnerschaft mit dem Stadionbetreiber, VIP-Logen im Rudolf-Harbig Stadion für die Workshops zur Verfügung hatten. Unser Planspiel "Gründe deine Partei" fand dann in den Presseräumen von Dynamo Dresden statt. Eine besonders coole Erfahrung für alle Teilnehmenden.

In den Ausbildungen analysieren wir die Parteiprogramme von CDU, SPD, Grüne, AfD. Linke und FDP.



www.ichbinwaehlerisch.de

JUGENDLICHE WACHSEN ÜBER SICH HINAUS

Wir sind begeistert, wie die jungen Menschen ihre Erfahrungen und Kompetenzen dann in ihrem Umfeld multiplizieren. So gab es drei junge Frauen, die insgesamt zehn interaktive Workshops zu Wahlen an ihrem Berufsschulzentrum bei Leipzig gestalteten und mit zahlreichen Mitschüler*innen diskutierten.

2020 beschäftigen wir uns dann mit dem Grundgesetz unter dem Motto: "Meine Werte, unsere Werte" und möchten damit wieder viele junge Menschen im Freistaat erreichen.



Welche Faktoren lassen in Krisenzeiten Bürgerdialoge gelingen, welche scheitern?

KRISEN-DIALOG-ZUKUNFT

Gemeinsam mit der TU Dresden, der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der FH Münster entwickeln wir Strategien und Methoden, mit denen in Krisenzeiten deeskalierend reagiert werden kann.

Der gesellschaftliche Zusammenhalt ist aufgrund politischer Meinungsverschiedenheiten in den letzten Jahren brüchig geworden. Als Praxispartner in dem bis 2021 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Projekt "Krisen-Dialog-Zukunft" beraten und unterstützen wir Behörden und gesellschaftliche Akteure bei der Organisation und Durchführung von Bürgerdialogen.

DIE BÜRGERWERKSTÄTTEN DER SÄCHSISCHEN STAATSKANZLEI

Für die von Januar bis Juni 2019 in allen Landkreisen Sachsens durchgeführten Bürgerwerkstätten der Staatskanzlei haben wir das Format mitentwickelt und die Moderation organisiert. Anlass waren die Ereignisse in Chemnitz im August 2018. Das Ziel der Bürgerwerkstätten war herauszufinden, was geschehen muss, damit die Bürgerinnen und Bürger auch 2030 noch gerne in ihrer Region leben, und wie Politik und Verwaltung sie bei der Gestaltung ihres Lebensumfelds unterstützen können. Die Bürgerwerkstätten gehörten zu den Finalisten des "Innovation in Politics Award 2019", mit dem neue innovative gesellschaftspolitische Projekte in Europa ausgezeichnet werden.



MODERATOREN UND MODERATORINNEN FÜR KRISENSITUATIONEN

Um Kommunen bei der Durchführung konfliktreicher Bürgerdialoge besser unterstützen zu können, bilden wir derzeit entsprechend der Bedarfsanalyse und der Forschungsergebnisse des Projekts in sieben Modulen 25 Moderatorinnen und Moderatoren für Krisensituationen aus, die im Bedarfsfall vor Ort zur Verfügung stehen.





Handwerkszeug für Zusammenhalt und Zivilcourage

GEMEINSAM STARK FÜR DEMOKRATIE

Um den gesellschaftlichen Zusammenhalt innerhalb von Kommunen zu stärken und wichtige Akteure zu vernetzen, wurde das Projekt "Gemeinsam stark für Demokratie" 2011 von der Aktion Zivilcourage e. V. ins Leben gerufen.

Das Projekt verbindet Menschen so miteinander, dass sie mit Kraft, gegenseitigem Vertrauen und durch den Abbau von Vorurteilen gemeinsam für eine starke Gesellschaft vor Ort wirken. Mit 17 Weiterbildungsveranstaltungen mit insgesamt über 300 Teilnehmenden, 38 Vereins- und Verbandstreffen sowie 102 Beratungs- und Koordinierungsgesprächen konnten Vereine und Verantwortungstragende im gesamten Freistaat unterstützt werden. Weiterhin konnte das Projekt seine Expertise in der Moderation von Großgruppenformaten mit 32 Moderationseinsätzen bei Wahlforen. Bürgerwerkstätten und kommunalen Großgruppenformaten ausbauen.

RHETORIK, VISUALISIERUNG UND GEWALTFREIE KOMMUNIKATION

2019 fanden u. a. Weiterbildungen und Workshops zu den Themenfeldern Rhetorik und Moderation, Dialog- und Streitkultur, gelingende Visualisierung, gewaltfreie Kommunikation, Projektmanagement sowie zum Umgang mit Rechtsextremismus und dem Phänomenbereich Reichsbürger statt. Hauptzielgruppen der angebotenen Weiterbildungsformate waren Mitarbeitende aus Behörden, Vereinen und Initiativen.

BERATEN, VERNETZEN UND ZU-SAMMENHALT

Ein wichtiges Augenmerk des Projekts liegt in der Vernetzung wichtiger Akteursgruppen. Die sächsischen Projekte im Bundesprogramm "Zusammenhalt durch Teilhabe" werden durch die Aktion Zivilcourage e. V. in einem Netzwerk koordiniert: drei Netzwerktreffen, eine trägerübergreifende Klausur und die Umsetzung des auf Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ausgeweiteten Berater*innenforums 2019 waren wichtige Wegmarken.



ANSPRECHPARTNER Andreas Tietze a.tietze@ aktion-zivilcourage.de





Empowerment geflüchteter Mütter und junger Frauen in Heidenau

INTEGRATION DURCH ENGAGEMENT

Seit vielen Jahren setzt sich die Aktion Zivilcourage e. V. aktiv für geflüchtete Menschen in der Region ein. Dank der Förderung durch "Aktion Mensch" konnten wir auch in diesem Jahr wieder unsere Ideen für eine proaktive Integration umsetzen.

Das Jahr stand ganz im Zeichen von Müttern und jungen Frauen. Wir bestärkten und ermutigten sie, trotz familiärer Einbindung gesellschaftlich teilzuhaben. Dabei stehen wir ihnen ganzheitlich beratend zur Seite.

INTERNATIONALES FRAUENFRÜHSTÜCK

Das Herzstück unseres Projekts ist das internationale Frauenfrühstück. Hier treffen wir uns einmal im Monat zum Austauschen, Informieren und Diskutieren über Themen wie den Einstieg in den Arbeitsmarkt und die Herausforderungen in Kita und Schule – und das beim Verzehr orientalischer Köstlichkeiten. Darüber hinaus organisierten wir Workshops zur Gewaltprävention mit muttersprachigen Mediatorinnen.





GEMEINSAM STARK

Neben unseren Angeboten für Frauen, wollten wir natürlich auch ihre Familien stärken und beteiligen. Dafür organisierten wir bspw. in Heidenau einen Erste Hilfe Kurs für die ganze Familie. Frau Schenk vom DRK Pirna zeigte Groß und Klein die Grundlagen für lebensrettende Sofortmaßnahmen und jede*r konnte auch gleich das Gelernte ausprobieren. Des Weiteren luden wir mit der Caritas zum gemeinsamen Apfelmuskochen und in der Weihnachtszeit zum Plätzchenbacken ein.

Ab 2020 fördern wir zudem gezielt das Vertrauen von Geflüchteten in die Polizei und stärken migrantische Eltern in ihrer Rolle in Kita und Schule.





Fachtagsreihe "Einleben im Landkreis"

STARKE FRAUEN - FRAUEN STÄRKEN

Die Fachtagsreihe "Einleben im Landkreis" lädt regionale Akteure zu Vernetzung, Weiterbildung und Diskurs ein. Jedes Jahr steht die Tagung unter einem anderen Fokus der Migrationsarbeit.

Im zweiten Teil der Fachtagsreihe richtete sich der Blick auf die Situation von zugewanderten Frauen und Mädchen. Die 48 Teilnehmer*innen aus dem Landkreis und darüber hinaus diskutierten in vier abwechslungsreichen Themenbereichen die Herausforderungen, vor denen Migrantinnen und geflüchtete Frauen stehen. Die Bandbreite der Workshops umfasste dabei familiäre und gesellschaftliche Rollenkonflikte, Aspekte der Gesundheit und Unterstützungsangebote für Mädchen. Erfahrene Akteure wie Medea e. V. und Refugees and Friends - Freital teilten dabei ihre Erkenntnisse und regten zur Diskussion an

ERSTE ERGEBNISSE SICHTBAR

Kurz nach dem Fachtag zeigten sich bereits erste Erfolge: In einer Pirnaer Schule soll ein Treffpunkt für Schülerinnen aufgebaut werden. Desweiteren vernetzte sich eine Gruppe von Teilnehmerinnen, welche das Thema "Interkulturelle Aspekte von Gesundheit" weiterführen möchte.

TEILHABE DURCH SOZIOKULTUR

Die Fachtagsreihe wird in Zusammenarbeit mit dem Referat *Soziale Integration* des Landratsamtes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bis 2020 fortgeführt. Im kommenden Jahr beschäftigt sich der Fachtag mit der Teilhabe von Migrantinnen in der Gesellschaft und welche Rolle Soziokultur dabei leisten kann.







Bewegen Sie etwas mit Ihrer Unterstützung!

EINE DEMOKRATIE BRAUCHT ENGAGIERTE

Wir setzen uns für eine Welt ein, in der sich Menschen mit Offenheit und Respekt begegnen. Ein friedliches Miteinander ist unser oberstes Ziel. Wenn das auch Ihre Vision ist, helfen Sie uns dabei, sie Wirklichkeit werden zu lassen! Unterstützen Sie unsere Arbeit als:

FÖRDERMITGLIED

Unsere Fördermitalieder Spender*innen teilen unsere Vision und unterstützen unsere Arbeit im Herzen sowie mit ihrem Mitgliedsbeitrag. Ihre Beiträge sind eine wichtige finanzielle Säule für die **Eigenmittel** der Aktion Zivilcourage e. V.

Je nach der individuell verfügbaren Zeit unterstützen uns unsere Fördermitglieder auch mit fachlichem Rat

SPENDER*IN

Mit Ihrer Spende können Sie einmalig oder regelmäßig unsere einzelnen Bildungsangebote fördern. Welche Spendensumme pro Arbeitsfeld aktuell benötigt wird, finden Sie auf unserer Website bei den jeweiligen Projekten.

Sollten für das Angebot Ihrer Wahl aktuell keine Spenden mehr benötigt werden, würden wir uns freuen, wenn Sie die Aktion Zivilcourage e. V. als Organisation unterstützen. Typische Betriebskosten wie die Absicherung unserer Mitarbeiter*innen in der Betriebshaftpflichtversicherung oder IT-Kosten für Software-Lizenzen können oft nicht in Förderanträgen abgerechnet werden.

UNTERNEHMEN

Fördern Sie das Engagement Ihrer Mitarbeiter*innen und unterstützen Sie unsere Arbeit mit Zeitspenden oder Know-How-Spenden. Stellen Sie zum Beispiel Ihre Mitarbeiter*innen für einen Arbeitseinsatz in einem gemeinnützigen Verein oder einer KiTa frei.

Eine weitere Möglichkeit wäre es, unsere Fortbildungen für Ihr Team zu buchen. Gern machen wir Ihnen ein individuelles Angebot.

Sie können uns auch mit einer Anlassspende unterstützen: Verzichten Sie zum Unternehmensjubiläum auf Blumen und Werbegeschenke. Bitten Sie stattdessen um Spenden für einen guten Zweck. Gern stellen wir Ihnen unmittelbar eine Zuwendungsbescheinigung aus.

RICHTER*IN UND STAATSANWALT*WÄLTIN

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit der Zuweisung von Geldauflagen und Bußgeldern. Wir informieren Sie unverzüglich bei Geldeingang und schicken Ihnen unaufgefordert die jährliche Übersicht der eingegangenen Gelder. Gern senden wir Ihnen vorgedruckte Überweisungsträger oder Aufkleber mit unseren Kontodaten.





KONTAKT

GESCHÄFTSFÜHRER

Sebastian Reißig s.reissig@aktion-zivilcourage.de 03501 461 416 4

ENGAGEMENTBERATERIN

Claudia Weichelt c.weichelt@aktion-zivilcourage.de 03501 779 850 3

SPENDENKONTO

IBAN: DE93 8505 0300 3200 0356 08

BIC: OSDDDE81XXX

Ostsächsische Sparkasse Dresden

Nutzen Sie auch die Online-Spendenbox! www.aktion-zivilcourage.de/ online-spende

MITGLIED WERDEN

Antrag auf Mitgliedschaft: www.aktion-zivilcourage.de/ mitgliedschaft

NEWSLETTER

Unser Newsletter erscheint 14-tägig mit Informationen rund um unseren Verein. Um sich anzumelden, senden Sie bitte eine E-Mail an: newsletter@aktion-zivilcourage.de

SOCIAL MEDIA



/azpirna



/vereinaktionzivilcourage



/aktion-zivilcourage-e-v



Aktion Zivilcourage e. V. | Lange Straße 43 | 01796 Pirna

TELEFON +49 (0) 3501 46 08 80 E-MAIL post@aktion-zivilcourage.de **INTERNET** www.aktion-zivilcourage.de

SOCIAL MEDIA www.facebook.com/vereinaktionzivilcourage

www.linkedin.com/company/aktion-zivilcourage-e-v

Aktion Zivilcourage e. V., Lange Str. 43, 01796 Pirna Sebastian Reißig (V.i.S.d.P.), Claudia Weichelt, Ronald Becker, Lucas Paeth Aktion Zivilcourage e. V., Benjamin Jenak

gedruckt auf Recycling-Papier (ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Blauer Engel)





Die Aktion Zivilcourage e. V. wird gefördert von SKala. SKala ist eine Initiative der Unternehmerin Susanne Klatten in Partnerschaft mit dem gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus PHINEO. Unterstützt werden ausschließlich Organisationen, die gegenüber PHINEO eine große soziale Wirkung nachgewiesen haben. Der Aktion Zivilcourage e. V. wurde 2013 durch PHINEO das "Wirkt-Siegel" für ihre Bildungsarbeit verliehen.